

Informationspflicht gemäß Hauptsatzung § 12 Nr. 4.1 (II.Quartal 2016)

Bauvorhaben	Ursprüngliche Auftragssumme	Nachtrag / Erweiterung	Ingenieurbüro	Firma	Ursache / Begründung
Hochbau					
Neubau Turnhalle Ringstraße 2					
1.NT: Los 10 Sanitärarbeiten	48.721,91 €	8.424,00 €	TGA Consult GmbH	Salostowitz GmbH, Gornau	Mit der Neufassung der Verordnung zum Legionellenschutz wurden die technischen Anforderungen erhöht. Das zum Zeitpunkt der Ausschreibung für öffentliche Gebäude empfohlene Fabrikat entsprach nicht den Anforderungen, so dass jetzt Brausebatterien mit selbständiger thermischer Desinfektion zum Einsatz kommen.
GS Wurgwitz					
1.NT: Los 302 Rohbauarbeiten	1.152.663,14 €	75.608,63 €	S & P Sahlmann GmbH, Dresden	Rommel Dresden GmbH, Dresden	Infolge des vorgezogenen Baubeginns (09/15 anstelle 11/15) und der vorgegebenen Fristen musste die Rohbauausschreibung (EU) sehr frühzeitig erfolgen. Dadurch konnten nicht alle Planungsbausteine (Statik, Fachplanung Heizung/Lüftung/Sanitär, Fachplanung Elektro) vollumfänglich Berücksichtigung finden. Während es sich bei den meisten Leistungen, wie z.B. Sicherungs-, Abbruch- und Mauerwerksarbeiten, im Wesentlichen um geänderte und ergänzte Ausführungsarten handelt, wofür teilweise andere Leistungen entfallen, musste die Grundleitungsplanung komplett überarbeitet werden. Die Planung der technischen Anlagen war noch nicht weit genug fortgeschritten, so dass die Grundleitungsplanung noch nicht abgeschlossen werden konnte. Hinzu kamen Änderungen die sich im Zuge des Planungsfortschrittes bei der Ausführungsplanung der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnik ergaben. Die Grundleitungen konnten daher in der Ausschreibung nur undetailliert Berücksichtigung finden und waren über einen Nachtrag ergänzend zu beauftragen. Die Erdungsplanung war zum Zeitpunkt der Ausschreibung mit dem gleichen Hintergrund ebenfalls noch nicht abgeschlossen und musste zudem aufgrund der Ausführung der Kellergeschosswände aus Fertigteilen anstelle der Ortbetonbauweise angepasst werden. Da sich die Bestandswände des KG nur sehr aufwendig und kostenintensiv gegen stehendes Wasser abdichten ließen, Fortsetzung auf Seite 2

Bauvorhaben	Ursprüngliche Auftragssumme	Nachtrag / Erweiterung	Ingenieurbüro	Firma	Ursache / Begründung
GS Wurgwitz Fortsetzung von Seite 1					
					wurde zum Schutz der Technikräume im KG vor gelegentlich anfallendem Schichtenwasser sicherheitshalber eine gebäudebegleitende Drainage vorgesehen. Mit ca. 65.600€ brutto dreht sich das Gro des Nachtrages um die Grundleitungen und Rohrdurchführungen. Der Restbetrag von ca. 10.000€ verteilt sich auf die Drainage, die Erdung und die in der Ausführung geänderten Leistungen. Der Rahmen der Kostenberechnung für das Los Rohbau ist z.Z. jedoch nicht überschritten.
Tiefbau					
Ausbau Poisenttalstraße 2.BA					
3.NT: Los 1 Straßenbau	699.870,47 €	17.717,86 €	IB Mösdhke +Werner	Teichmann Bau GmbH	Ergänzend zur Erläuterung Nachträge 3. Quartal 2015: Zum vereinbarten Bauablauf und dazugehörigen Leistungen mussten, um diesen und das Sperregime einzuhalten, zusätzliche Leistungen erbracht werden. Infolge Starkregen vor Einbau der Asphaltdecken musste der Baugrund stabilisiert werden (5T€), die Asphaltdeckschicht konnte vor Wechsel des Sperregimes nicht mehr eingebaut werden, deshalb waren zum späteren Zeitpunkt die Einbauteile in der Straße extra zu heben (3T€). Um diese und weitere diverse Leistungen (normaler Aufwand der Leistungen ermittelt zu 17,5 Tagen) zu schaffen, musste während der Beschleunigungsphase eine weitere Kolonne auf der Baustelle eingesetzt werden (9,7 T€). Der Nachtrag umfasst nur den Anteil der Stadt Freital, die Versorgungsunternehmen wurden daran ebenso beteiligt.
Erneuerung Stützwand Turnerstraße/Jägerstraße					
1.NT: Straßenbauarbeiten	86.193,44 €	12.705,42 €	IB HW Partner GmbH, Dresden	Teichmann Bau GmbH	Der Nachtrag beinhaltet den Einbau eines neuen Tores, da sich das alte auf Grund der Mauergeometrie nicht mehr öffnen lässt (1,3 T€), den Einbau einer Mehrmenge an Stahl, Spritzbeton, bewehrte Mauerergänzung, Schalung, Ankerpfählen und Kernbohrungen (10,6 T€). Infolge vorgefundenem Fels erhöhte sich die Zulage beim Bohren der Ankerpfähle (0,8 T€)